

November-Aktion

# Deutschland surft und telefoniert mit Arcor - ohne Telekom-Anschluss!

## Aktion bis 30.11.2008

### All-Inclusive-Paket

DSL - 6000-Flatrate  
Telefon-Flatrate ins gesamte dt. Festnetz  
Inklusive aller Grundgebühren

Aktion:  
12 Monate nur  
**19,95 Euro\* mtl.**  
(danach günstige 29,95 Euro\*mtl.)

~~29,95~~  
Euro\*mtl.

\*Aktion nur für Neukunden, Bereitstellungspreis entfällt, DSL-Modem inkl., Hardware-Versand nur 9,95 Euro, Mobilfunk ab 19 Cent/Min., Ausland ab 4,5 Cent/Min., 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Paketangebot ist in vielen Anschlussgebieten verfügbar.

Kundenzentrum Kurfürsten Galerie, Kölnische Straße - Eingang Mauerstraße  
Arcor-Shop Hessisch Lichtenau, Heinrichstraße 19  
Arcor-Shop Warburg, Hauptstraße 50  
Arcor-Shop Hofgeismar, Steinweg 14  
Arcor-Shop Witzenhausen, Brückenstraße 22

**Tel. 0561 920 20 20**

Netcom KASSEL  
**ARCOR**  
Es ist für dich



Foto: M. Hornburg

Thorsten Bauer

## Ein Rekord für die Ewigkeit

Genau 52 Jahre hielt der Rekord. Mehr als ein halbes Jahrhundert. Willi Hellwig, den alle nur „Toni“ nannten, erzielte zwischen 1948 und 56 120 Punktspiel-Tore für die Löwen. Keiner seiner Nachfolger schaffte es, diesen Rekord auch nur annähernd in Gefahr zu bringen. Kein Thomas Freudenstein, der 87 Buden machte, kein Helmut Hampl, der bei 103 Treffern landete.

Bis Thorsten Bauer kam. 1982 kicke er schon als 5-jähriger für die Löwen im Auestadion. Bei einem Vorspiel zur Zweitliga-Spitzenpartie gegen Bayer Uerdingen. 20.000 bildeten eine tolle Kulisse und auch da begeisterte der Blondschoopf die Massen. Bis 1996 durchlief er bei den Löwen alle Jugendstationen. Mit 19 Jahren wechselte er zu Olympia Kassel. Dort fand schnell Bernd Lichte vom KSV Baunatal an ihm Interesse. 1999 kam Bauer in die VW-Stadt, „seine“ Löwen spielten zu dieser Zeit nur in der Bezirksliga. Nun begann eine tolle Entwicklung. Aus dem am Anfang etwas hölzernen wirkenden Stürmer wurde ein gefährlicher, spielstarker Torjäger. 2001 schoß er den KSV Baunatal fast in die Regionalliga, doch seine 25 Tore reichten nur zu Platz zwei in der Ab-

schlußtafel. Und in der Torjägerliste. Ben Neticha aus Bad Vilbel machte damals 33 Buden. Mit der Regionalliga wurde es trotzdem was. Jahn Regensburg mit Trainer Karsten Wettberg wurde auf ihn aufmerksam. Dumm nur, dass dieser kurz vor Saisonbeginn entlassen wurde. Nachfolger Günter Seibert konnte mit dem Nordhessen nicht viel anfangen. Zwölfmal eingewechselt, kein Tor – das ist die Bilanz aus seiner Regensburger Zeit. Gut, dass 2002 die Löwen wieder da waren. Zumindest in der damals viertklassigen Oberliga Hessen. Doch auch hier hatte Bauer zunächst



HNA Artikel von 1982.

(Fortsetzung nächste Seite)

www.tuja.de

**Wir wünschen dem  
KSV Hessen Kassel  
viel Erfolg in der  
Saison 2008/09!**

*We will come tu ja!*

**Für uns als Sponsor hat der Fußball oberste Priorität. Um das Spielfeld nach dem Match als Sieger zu verlassen, kommt es bei der Jagd nach dem runden Leder darauf an, das Team richtig zusammenzustellen und auf die jeweilige Aufgabe einzustimmen.**

Wir koordinieren die Einsätze von über 22.000 Mitarbeitern in 163 Geschäftsstellen im gesamten deutschsprachigen Raum. Auch in unserer täglichen Arbeit setzen wir Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen auf verschiedenen Spielfeldern ein.

Vom Ingenieur bis zur Bürokauffrau konzentrieren wir uns auf individuelle Herausforderungen und passgenaue „Ballwechsel“, um im richtigen Moment mit unseren Mitarbeitern an der richtigen Stelle zu sein.

**TUJA**  
ZEITARBEIT GMBH

**TUJA Zeitarbeit GmbH**  
Fünffensterstraße 6 · 34117 Kassel  
Telefon +49 (0)561 7880943-0  
kassel@tuja.de

**Wenn auch Sie gerne gewinnen, dann spielen Sie mit.**

**Als bundesweit agierender Personaldienstleister  
sind bedarfsorientierte Dienstleistungen  
seit 10 Jahren unsere Stärke.**

Mit unseren 5 Niederlassungen in Bielefeld, Bochum, Kassel, Leer und Schönebeck decken wir den Personalbedarf unserer zahlreichen Kunden aus Großindustrie, Mittelstand und Handwerk in den folgenden Bereichen:

- gewerblich/technisches Personal
- kaufmännisches Personal
- Hilfskräfte

Neben der klassischen Arbeitnehmerüberlassung bieten wir auch moderne Personaldienstleistungen wie:

- Outsourcing
- On-Site-Management
- Try and Hire

Unsere Mitarbeiter sind durch unbefristete Arbeitsverträge auf der Basis unseres Tarifvertrages abgesichert. Sie profitieren vom regelmäßigen Einsatzwechsel zwischen den verschiedenen Kundenbetrieben und erhalten regelmäßig auch die Chance ihre Karriere bei einem unserer Kunden fortzusetzen.

**F & G**  
PERSONALDIENST

F & G Personaldienst GmbH  
Friedrich-Ebert-Str. 21  
34117 Kassel  
Telefon 0561-7880970 • www.f-g-personal.de  
Geschäftsführer: Jochen Gabriel

keinen leichten Stand. Trainer Oliver Roggensack vertraute Julio Cesar und Andre Breitenreiter. Für den späteren Fußball-Gott blieb da oft nur die Bank. Der Aufsteiger stürmte auf Platz zwei – dennoch musste nach zwei Niederlagen in Folge der Trainer gehen. Für Bauer ein Segen. Thomas Freudenstein übernahm das Training und der setzte auf den Mann mit der Nummer 10. Trainer kamen und gingen – Thorsten Bauer blieb. 2004 wurde er Torschützenkönig mit 28 Treffern, doch den Löwen blieb nur Platz zwei hinter Darmstadt 98. Zwei Jahre später dann der bis dahin größte Erfolg. Wieder Torschützenkönig, diesmal mit 25 Treffern – und noch wichtiger: der Aufstieg der Löwen in die Regionalliga. Kein anderer als Thorsten Bauer machte in der 48. Minute im letzten Spiel beim FSV Frankfurt den Aufstieg perfekt. Spätestens jetzt wurde aus dem Stürmer ein Fußball-Gott. Überhaupt die 48. Minute. Im November 2006 knipste er im Regionalliga-Spiel gegen den SV Wehen den schönsten aller 121 Tore für den KSV. In der 48. Minute. Nach einem weiten Paß von der Mittellinie setzte er mit einem traumhaften Flugkopfball das Leder in die Maschen. Bei der Auswahl zum ARD-Tor der Woche belegte dieser Treffer Rang zwei. Die Regionalliga. Die Trainingseinheiten wurden verstärkt, Bauer entwickelte sich immer weiter. Im ersten

Regionalliga-Jahr machte er 16 Buden, ein Jahr später sogar 19. Damit war er zum dritten Mal in seinem Leben Torschützenkönig. Und auch in dieser Saison macht der 31-jährige so weiter. Bemerkenswert, dass er seit Jahr und Tag noch „seinen Beruf“ neben dem Fußball hat. Bei der Barmer in Kassel arbeitet Bauer im kaufmännischen Bereich.

Werden diese 121 Tore jemals zu knacken sein? Viele Fachleute sagen nein. Die Vereinstreue der Spieler wird immer geringer. Spieler wie Thorsten Bauer mit einem Löwen im Herzen sind die Ausnahme. Und seine Trefferquote mit knapp 0,6 Toren pro Spiel ist aussergewöhnlich hoch. Also ein Rekord für die Ewigkeit.

Wie sind die Leistungen der Torjäger einzustufen? Kann man Toni Hellwig mit Thorsten Bauer vergleichen? Es gibt einige ältere KSV-Fans, die die Leistungen von Hellwig höher einschätzen. Immerhin spielten die Löwen damals in der ersten Liga und nicht in der vierten. Doch bei genauerem betrachten verwischen die Unterschiede. Toni Hellwig erzielte 21 seiner 120 Tore in der ersten Liga, den Rest eine Klasse tiefer. Doch anders als heute, sah die Leistungsspitze anders aus. Es gab in den fünfziger Jahren noch keine Bundesliga, sondern nur fünf erste Ligen. Dort



Blumen für den Rekordtorschützen am 29.10. vor dem Spiel gegen den Karlsruher SC II: (v. l.) Jens Rose, Thorsten Bauer, Albrecht Striegel und Thorsten Bauers erster Jugendtrainer Lothar Bormann.

Fotos: H. Soremsky

spielte der KSV gegen den Abstieg. Leistungsmäßig zählte er damit wohl zu den Clubs 65-70 in Deutschland. Nicht anders ist es heute. Heute haben die Löwen drei Ligen mit je 18 Vereinen vor sich. Bauers Leistungen müssen sich vor den Taten von Hellwig also nicht verstecken.

Aber wie auch immer. Einschätzungen über verschiedene Epochen im Fußball sind fast unmöglich. Das Spiel ist schneller und athletischer geworden, die Trainingsbedingungen und Ausrüstung besser. Was bleibt, ist in jedem Fall der Rekord. Ein Rekord für die Ewigkeit.

Oliver Zehe



„Bauer ... Tor!“ Hier am 18.10. im Spiel gegen den SV Wehen Wiesbaden II.

Foto: H. Soremsky



Illustration: M. Breitschuh basierend auf einem Foto von B. Sippel